

FILMREZENSIONEN

Arthritis und Rheuma

Filmtitel: Arthritis; **Verleih:** Albert Roussel Pharma GmbH, 6200 Wiesbaden, Abr.-Lincoln-Str. 38-42; **Regisseur:** Fingado; **Herstellungsjahr:** 1982; **Laufzeit:** 35 Min.; **Länge:** 390 m; **Format:** 16 mm Color, Lichtton

Wissenschaftliche Autoren: Prof. Dr. med. T. Fuchs, Prof. Dr. med. H. Müller-Fassbender, Prof. Dr. med. W. Müller, Prof. Dr. med. H. J. Refior, Prof. Dr. med. M. Schattenkirchner

Arthritis und Rheuma – aktuelle medizinische und brisante politische Themen dieses Filmes, in dessen Mittelpunkt entzündliche Erkrankungen der Gelenke stehen, unter denen der chronischen Polyarthritis entscheidende Bedeutung zukommt. Ein klares diagnostisches Konzept ist Grundlage für eine erfolgreiche Therapie: Schmerz-

linderung und Funktionserhaltung – und möglichst in dieser Reihenfolge. Insbesondere die erstrebenswerte Früherkennung erfordert die Kenntnis der Abläufe dieser Erkrankung und erlaubt dann die Einleitung der erforderlichen therapeutischen Maßnahmen auf dem medikamentösen, physikalischen, krankengymnastischen und sozialen Sektor, einschließlich der operativen Therapie, welche in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat. Dieser vorwiegend dem ärztlichen Interessenten empfehlenswerte Streifen versucht eine überblickende Darstellung aller dieser Probleme und stellt in didaktisch gelungener Form die anstehenden Probleme der Früherkennung heraus, demonstriert aber ebenso in gelungenen Operationsbildern die hier möglichen Lösungen. Ein in allen Teilen gelungener Film befriedigt hier auch hohe Ansprüche. Dr. Warmund Gasting, München

Akuter Myokardinfarkt

Filmtitel: Der kardiale Notfall in der Praxis – Aspekte zur Symptomatologie, Diagnostik und Soforttherapie; **Verleih:** Casella-Riedel, Pharma GmbH, 6000 Frankfurt 61; **Hersteller:** Eberhard Stock, Bielefeld; **Art:** Farbfilm 16 mm; **Dauer:** ca. 28 Min.; **Länge:** 300 m; **Ton:** Lichtton

Wissenschaftliche Autoren: R. J. Bing, Pasadena, Californ. USA; H. Hochrein, Berlin; J. Schmidt-Voigt, Bad Soden/Taunus.

Es wird in einem Fall von akutem Myokardinfarkt gezeigt, wie der aus der täglichen Praxis herausgerufene Arzt – in Zeitnot und unter oft unzulänglichen äußeren Bedingungen – mit

den einfachen Mitteln der täglichen Praxis diagnostische Entscheidungen trifft und die therapeutischen Sofortmaßnahmen einleitet. In dem Film werden die wichtigsten Komplikationen, wie das beginnende Lungenödem und den beginnenden kardiogenen Schock, dargestellt und auch hier werden Hinweise auf Symptomatologie, Diagnostik und Therapie im Hinblick auf den ambulant praktizierenden Arzt gegeben. Zum Schluß wird anhand des Berliner Notarztsystems dargestellt, wie Notfallpatienten so schnell wie möglich und unter Reanimationsbedingungen in die Klinik gebracht werden. Der Film ist für die Fortbildung aller Ärzte geeignet, insbesondere für die notfalldienstlichen Kolleginnen und Kollegen. Prof. Dr. Loch

BUCHBESPRECHUNGEN

Medizin Geisteswissenschaften

P. Frühmorgen (Hrsg.): Das gastroenterologische Gutachten, Band 8 der Reihe: Das gastroenterologische Kompendium, Verlag Gerhard Witzstrock, Baden-Baden/Köln/New York, 1980, 88 Seiten, 6 Abbildungen, 19 Tabellen, Leinenbroschur, 24,50 DM

In diesem sehr übersichtlich gestalteten und leicht lesbaren Bändchen haben sich elf kompetente Autoren – Juristen, Mediziner und Vertreter der Renten- bzw. Sozialversicherungsträger – zu den aus ihrer Sicht wichtigen Aspekten eines Schwerpunktes der internistischen Gutachtertätigkeit geäußert. In einem allgemeinen Teil wird einleitend von sozialjuristischer Seite hinsichtlich der Erfassung und Darlegung des objektiven Sachverhalts sowie des Gutachtenaufbaus eine detaillierte „Wunschliste“ an den medizinischen Gutachter aufgestellt. Darüber hinaus werden die Aufgaben des Gutachters im Rahmen eines Rentenverfahrens definiert, häufige Fehler bei der Begutachtung im Rentenverfahren wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit aufgezeigt und neue Auffassungen der Sozialgerichtsbarkeit erläutert. Der spezielle Teil befaßt sich neben bestimmten sozialmedizinischen Problemen hauptsächlich mit der Begutachtungspraxis auf gastroenterologisch-hepatologischem Gebiet, insbesondere mit den im Rahmen der Aufklärung des medizinischen Sachverhalts erforderlichen diagnostischen Maßnahmen und den gutachterlichen Beurteilungskriterien der Leistungsfähigkeit im Erwerbsleben. Eine Abrundung erfährt das Schwerpunktthema durch eine kritische Darstellung

der psychosomatischen Beurteilung des gastroenterologischen Gutachters in Fällen mit Anorexia nervosa, peptischem Ulcus, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn und funktionellen gastrointestinalen Störungen.

Fred Paul
Gießen

Wilfried K. Junge, Karl-H. Kimbel: Betäubungsmittel, Pharmakologie und Verordnung, 2., erweiterte Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/New York, 1982, VI, 112 Seiten, Tabellen, Paperback, 14,80 DM

Die Betäubungsmittel-Verschreibungsordnung vom 16. Dezember 1981 hat die Verordnung von Betäubungsmitteln über die komplizierten Formulare und die Ausdehnung der Liste bedeutend schwieriger gemacht. Deshalb ist der legale Betäubungsmittelverbrauch beträchtlich zurückgegangen, sicher eine Absicht des Gesetzgebers, dessen Aktivitäten im freien Handel mit noch größerem Erfolg für die Volksgesundheit mehr Aufmerksamkeit verdienten als bisher üblich. – Für den Arzt, der nach neuesten Kongressen und Symposien über Analgesie bei unheilbar Kranken oder Todgeweihten nicht zu kleinlich mit Betäubungsmitteln sein sollte, kommt das Taschenbuch von Junge und Kimbel gerade recht: Es informiert zuverlässig über die Pharmakologie, über die Nebenwirkungen, über die Verschreibungstechnik und über die gesetzlichen Bestimmungen. Eine besonders wertvolle Tabelle nach dem Stand von Januar 1982 gibt die Tageshöchstmengen, die Stückzahlen in den Packungen und die größtmögliche Stückzahl an. Ein ebenso brauchbares wie preiswertes Buch für jeden praktisch tätigen Arzt.

Rudolf Gross, Köln

Adolf E. Schindler: Hormones in Human Amniotic Fluid, Monographs on Endocrinology, Volume 21, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York, 1982, XII, 158 Seiten, 23 Abbildungen, 133 Tabellen, gebunden, 98 DM

Wie alle Körperflüssigkeiten enthält auch das Fruchtwasser Hormone. Messungen von Hormonkonzentrationen sind immer wieder zur Beurteilung

des Entwicklungsstandes des Feten herangezogen worden. Eine systematische Zusammenstellung aller bisherigen Untersuchungen über Hormonkonzentrationen in der Amnionflüssigkeit fehlte bisher. Herr Schindler hat sich der großen Mühe unterzogen, diese Lücke mit dem vorliegenden Band zu schließen. Ausgehend von der Beschreibung der Bildung menschlicher Amnionflüssigkeit behandelt

er zunächst die Methoden der Isolierung und des Nachweises von Steroidmetaboliten im Fruchtwasser. Daran schließt sich ein großes Kapitel über die Beschreibung aller bisher isolierten Steroidhormone im Fruchtwasser an. Weiter wird der Übergang und der Stoffwechsel von Steroiden in Amnionmembranen diskutiert. Das abschließende Kapitel behandelt Proteohormone im Fruchtwasser. Darunter sind er-

wähnt LH, FSH, HCG, HPL, Prolaktin, ACTH, Wachstumshormon, Somatomedin, TSH, PTH, Oxytocin, Glukagon, Insulin, Schilddrüsenhormone sowie die erst kürzlich entdeckten Neurotransmitter. Das Buch ist hervorragend gegliedert und wird noch lange Zeit die beste Referenz zur Frage des Hormonstoffwechsels in der Amnionflüssigkeit sein.

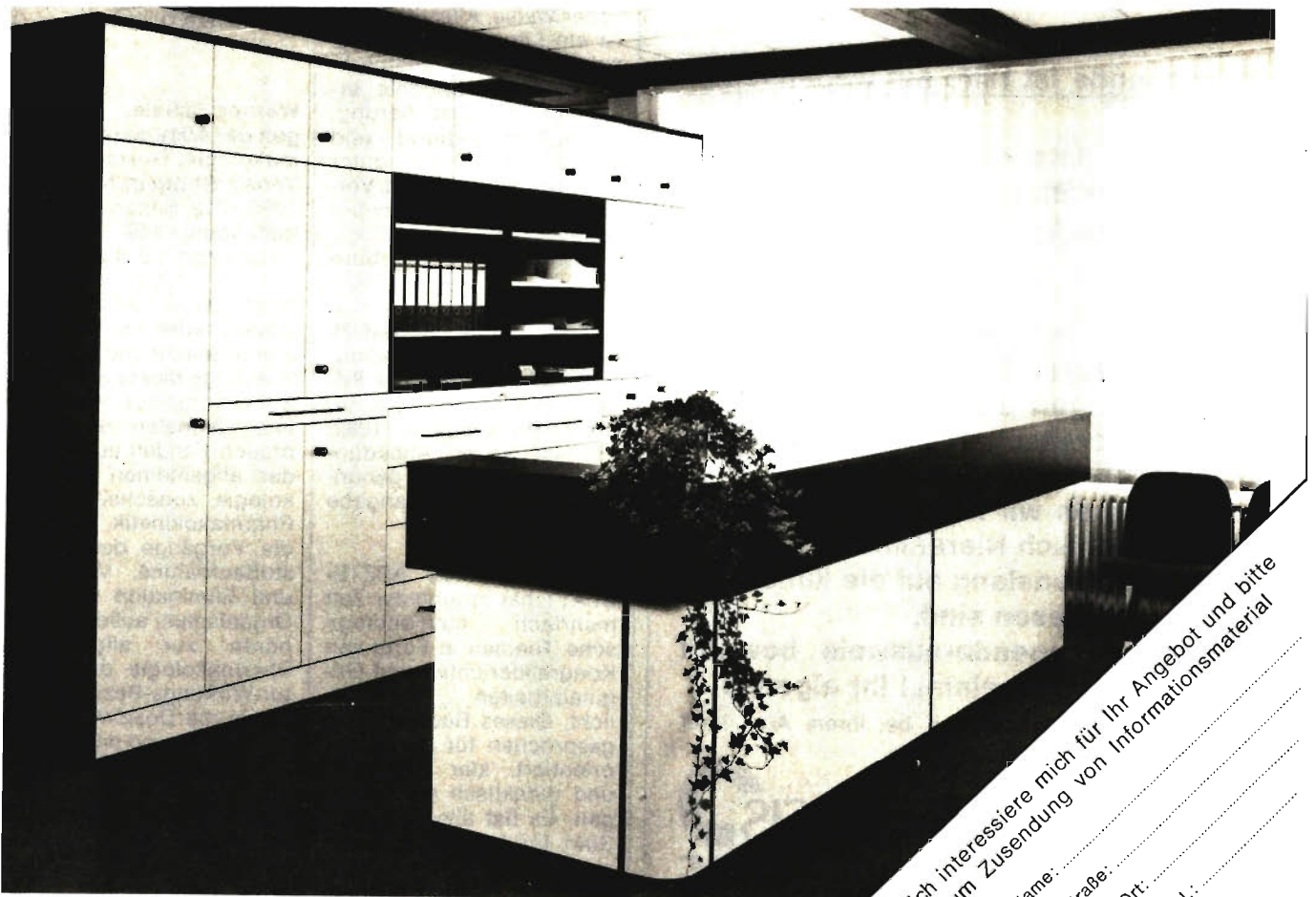
Walter Teller, Ulm

Febrü med

PRAXISMÖBEL

D-4900 HERFORD

Heidestr. 50 · Tel. (05221) *53030



Ich interessiere mich für Ihr Angebot und bitte
um Zusendung von Informationsmaterial

Name:
Straße:
Ort:
Tel.:

BUCHBESPRECHUNGEN

Dietrich Hohmann, Ralf Uhlig: Orthopädische Technik, 7., völlig neu bearbeitete Auflage, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1982, VIII, 684 Seiten, 1201 Abbildungen, Leinen, 248 DM

Der Autor hat es übernommen, das bekannte Buch seines Vaters Georg, das von 1941–1968 in sechs Auflagen erschienen ist und mehreren Generationen von Orthopäden, von Orthopädie-Technikern, Bandagisten und anderen betroffenen Disziplinen eine anregende und nützliche Anleitung gewesen ist, fortzuführen und neu zu beleben. Vorliegt ein umfangreiches Werk, das seine Vorgänger hinsichtlich

Text, Materialien und Abbildungen um über das Doppelte übertrifft. Seit dem klassischen Handbuch der Orthopädischen Technik von A. Schanz von 1907 und 1923 ist das Gebiet der orthopädischen Technik nicht in annähernd umfassender Weise dargestellt worden. D. Hohmann nennt das neue Werk eine Mischung aus Kochbuch, Handbuch, Lehrbuch und Atlas. Ziel des Buches sind die speziellen orthopädiotechnischen Indikationsbreiten, die biomechanischen Denkansätze und die konstruktiven Details für die heutigen Behandlungsmöglichkeiten mit Orthesenbandagen und anderen Heil-Hilfs-Mitteln. Es handelt sich also nicht um ei-

nen Katalog orthopädiotechnischer Konstruktionen, sondern um grundlegende Konstruktionsprinzipien. Das Buch ist in sechs Hauptkapitel gegliedert. Vor dem Leser ist eine Fülle von Informationen und Beispielen ausgebreitet, wobei die Verfasser neben eigenen Erfahrungen zahlreiche bewährte Beispiele aus der einschlägigen Literatur zitieren. Die enge Zusammenarbeit zwischen den ärztlichen und orthopädiotechnischen Autoren ist durch alle Kapitel deutlich spürbar. 1201 Abbildungen von klinischen Erscheinungsformen orthopädischer Schäden, von schematischen Darstellungen zur Biomechanik und von orthopädiotechnischen Versorgungsbeispielen ergänzen die klare textliche Darstellung in vorzüglicher Weise. Allen Kapiteln ist ein Literaturverzeichnis beigelegt. Ein ausführliches Sachverzeichnis erleichtert die Orientierung. Druck, Ausstattung und Einband sind von guter Qualität. Autoren und Verlag sind zu beglückwünschen.

Gerhard Exner, Marburg

Robert H. Poe, Robert H. Israel: Problems in Pulmonary Medicine for the Primary Physician, Lea & Febiger, Philadelphia, 1982, XVI, 410 Seiten, Abbildungen und Tabellen, gebunden, \$ 35,75 (Preisangabe unverbindlich)

Das DEUTSCHE ÄRZTEBLATT hat in jüngster Zeit mehrfach pulmonologische Themen in Form von Kongreßberichten und Originalarbeiten veröffentlicht. Dieses Buch ist ausgerichtet für die Praxis orientiert, klar gegliedert und didaktisch gut gelungen. Es hat allerdings nur Sinn für Leser, die englische Texte fließend lesen können. Auch erscheint der Preis relativ hoch.

Rudolf Gross, Köln

Rote Liste 1983, Herausgeber: Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e. V., Frankfurt/M., Verlag Editio Cantor, Postfach 13 10, D-7960 Aulendorf/Württ., 15,5 × 21 cm, 1840 Seiten, Kunststoffeinband, 50 DM (zuzüglich Versand)

Das Verzeichnis der Fertigarzneimittel der Mitgliedfirmen des BPI des Jahrganges 1983 beinhaltet u. a. die am 1. Januar d. J. in Kraft getretene „Empfehlung über therapiegerechte Packungsgrößen“ (N1, N2 und N3). Der Versand des Nachschlagewerkes ist abgeschlossen. Bezieher von Freiemplaren, die bis zum 15. Mai dieses Jahres kein Buch erhalten haben, werden gebeten, sich unter Angabe ihrer genauen Berufsbezeichnung direkt an den Verlag zu wenden. u

Werner Scheler: Grundlagen der Allgemeinen Pharmakologie, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/New York, 1980, 712 Seiten, 323 Abbildungen, 149 Tabellen, Ganzleinen, 92 DM

Nach etwas mehr als 13 Jahren wird nun die 2. überarbeitete und erweiterte Auflage dieses Standardwerks vorgelegt. Nach dem internationalen Sprachgebrauch handelt es sich bei der allgemeinen Pharmakologie zunächst um die Pharmakokinetik, d. h. um die Vorgänge der Arzneistoffaufnahme, Verteilung und Elimination aus dem Organismus; außerdem gehören zur allgemeinen Pharmakologie die Struktur-Wirkungs-Beziehungen sowie die Dosis-Wirkungs-Beziehung und das Zusammenwirken von Pharmaka im Organismus. Schließlich wird das weite Gebiet der Arzneiwirkung auf biologische Systeme im Organismus abgehandelt. Die Sachverhalte sind in zahlreichen Abbildungen und

Organspende ist Hilfe auf Gegenseitigkeit

Bei uns entscheidet jeder für sich selbst, ob er Blut spenden will, oder im Falle seines Todes mit der Entnahme von Organen für die Transplantation einverstanden ist.

Weil das so ist, sollten möglichst viele Menschen einen Organspenderausweis bei sich tragen und ihre Angehörigen über die Bereitschaft zur Organspende informieren.

Damit können wir z. B. vielen der über 10 000 chronisch Nierenkranken helfen, die sonst lebenslang auf die künstliche Niere angewiesen sind.

Der Organspenderausweis bewahrt Leben – vielleicht einmal Ihr eigenes

Sie erhalten ihn kostenlos bei Ihrem Arzt, Ihrer Krankenkasse oder beim

ARBEITSKREIS
ORGANSPENDE
Postfach, 6078 Neu-Isenburg.

tabellarischen Darstellungen erläutert. Das Buch bietet eine Fülle von Informationen, die vor allem auch den mit der Ausbildung von Ärzten Beschäftigten zugute kommen. Eine Ausnahme bei der „Härte“ der vermittelten Informationen mag das Schema der Suchtentstehung darstellen, das aber am Grunde des Schnörkels die hierzulande nicht mehr so gerne gehörte Grundwahrheit enthält, daß zur Suchtentstehung eine entsprechende Persönlichkeitsstruktur gehört. Nicht zu verstehen ist, weshalb der äußere Aufwand für dieses wichtige Buch, was Drucktechnik und Papier anbelangt, so gering ist.

Wolfgang Forth, München

Hartmut Kraft: Autogenes Training, Methodik und Didaktik, Hippokrates Verlag, Stuttgart, 1982, 183 Seiten, 8 Abbildungen, 3 Tabellen, gebunden, 39,80 DM

Es ist bemerkenswert und erfreulich, daß einem Kollegen aus der nunmehr schon zweiten Generation nach J. H. Schultz eine methodengetreue Wiedergabe des originären autogenen Trainings gelungen ist. Und es ist besonders bemerkenswert und erfreulich, daß der Autor das Schultzsche „autogene Grundprinzip“ hervorhebt, das besagt, daß die autogenen Übungen in völligem Stillschweigen vollzogen werden sollten – ohne begleitendes Vorsprechen

Alle in der Rubrik „Buchbesprechungen“ rezensierten Bücher, wie überhaupt alle Publikationen deutscher Verlage, können Sie in jeder Buchhandlung bestellen oder bei der



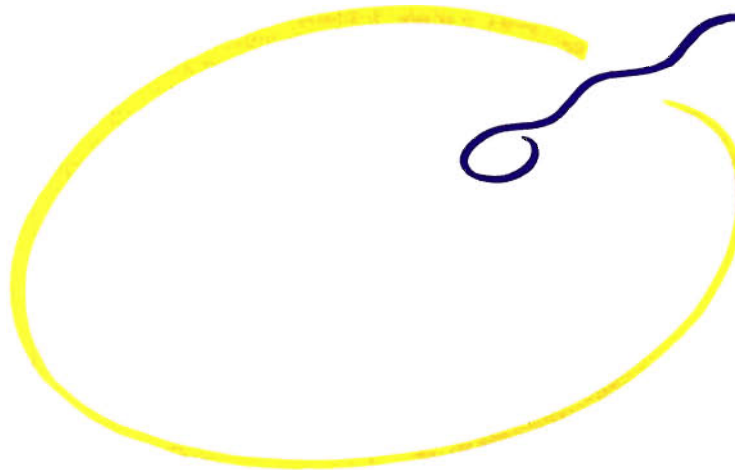
**Versandbuchhandlung
des Deutschen Ärzte-Verlages,
Postfach 400440, 5000 Köln 40**

Telefon (0 22 34) 70 11-3 22. (Sie können sich mit Ihrer Bestellung an Herrn Heinz Sommer wenden.) DÄ

des Übungsleiters. Verdienstvoll und nach Meinung des Rezensenten in dieser Form noch nicht beschrieben ist die Betrachtung des autogenen Trainings aus lerntheoretischer Sicht. Ein ausführliches Literatur- und Sachverzeichnis

beenden das Buch, dessen Preis recht hochgegriffen scheint. Alles in allem ein lesenswertes Buch mit interessanten Anregungen für einen in der Methode bereits Erfahrenen, nichts für absolute Neulinge und Laien. G. Krapf, München

Ab jetzt zählt jeder Tag...



... um Risiken so früh wie möglich auszuschalten.

3S-Test β ist ein hochempfindlicher Schwangerschafts-Routine-Test.

Eine Schwangerschaft wird schon 1–2 Tage nach Ausbleiben der Menses zuverlässig angezeigt.

3S-Test β : der β -HCG-spezifische Hämagglutinations-Hemmtest.

- Empfindlichkeit: 0,125 I.E. HCG/ml Urin.
- Minimale Kreuzreaktivität mit LH, FSH, TSH.
- Sichere und einfache Handhabung.

**3S
TEST β**
Spezifisch. Sicher. Schnell.



KG SCHWARZHAUPT, KÖLN EIN PRODUKT DER ANDA-FORSCHUNG